

Marx

C

Weltgeschichte: nichts als die Erzeugung d.
Mensch durch d. menschl. Arbeit.

540

M. L. II. 11.

Marx: Interesse, in H. n. f. d. h. e. s.

431

Das Problem d. wirklichen Interesses.
(Frage, Revolution)

M. L. II. 67

Marx, Individuum

11

Zusammenhang v. Paris Ho. / der Kritik
u. d. d. allseitigen Mensch; MEGA III. 1.18, 121
2. Gollace Program A 10 1.17 - allseitige
Entwicklung d. Individuum)

M. L. II. 86



Marx, menschl. Fröbe.

5

M. unterscheidet gt. konstanten Basierenden, "welche unter allen Verhältnissen existieren u. nur die Form u. Richtung nach verschiedenen gesellschft. Verhältnissen verändern" und relative Basierenden, "die ihre Ursprung nur einer bestimmten Gesellschaftsform, bestimmten Produktions- und Verhältnissebedingungen verdanken" (Heute Familie, NFBAT, 55)

M. Studien II, 87

" Marx, Arbeit

3

24

"Einmal die Arbeit emanzipiert, so wird jeder Mensch ein Arbeiter, und produktive Arbeit hört auf eine Klasseneigenschaft zu sein." (Bürgerkrieg AW I, S. 494)

M. Studien II, 89 (D)

Marx, Aufhebung d. Privateigentums u. Planung ⁹⁰³

3. Positiv bedeutet die Aufhebung des Privateigentums an den Produktionsmitteln die Ermöglichung der planmäßigen vorherbestimmenden Kontrolle der Gesellschaft über die Produktion (Kapital III, S. 213 und I, S. 25). Als Auswirkungen einer solchen zentralen Produktionslenkung verspricht sich Marx die Beseitigung der Anarchie, die die Ursache der periodischen Wirtschaftskrisen bildet. Dies ist der Sinn seiner Worte:

"den Stoffwechsel mit der Natur rationell regeln, unter ihre gemeinschaftliche Kontrolle bringen, statt von ihr als einer blinden Macht beherrscht zu werden." (Kapital III, S. 874).

M. Studien, 10. (D)



10

Marx, Arbeit, Freiheit

RA

Die Aufhebung der Arbeitsteilung ist für Marx
 somit schon in der Fabrik durch die Egalisierung
 der Tätigkeit zur Wirklichkeit geworden. Und da-
 mit wird für ihn der Befehl als der bestimmte,
 ausschliessliche Kreis der Tätigkeit, der dem
 einzelnen aufgedrängt wird und aus dem er nicht
 heraus kann (Deutsche Ideologie, MEGA V, S 22),
 hinfällig. Hier liegt die Erklärung, weshalb erst
 bei Regelung der allgemeinen Produktion durch die
 Gesellschaft in der Gemeinschaft mit anderen die
 persönliche Freiheit möglich wird (a.a.O., S. 22
 und 84).

Stauder, I. 11 (2)

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of
 material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke.
 Veröffentlichungen - auch von Teilen - bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



Befreiung vom Joch des Berufes¹⁾

1) Vgl. hierzu auch Deutsche Ideologie, MEGA V, S. 270, 22 u. 8. Wie sehr Marx in der Trennung zwischen Arbeit und Beruf von der Lehre Adam Smith abhängig ist, zeigen seine Ausführungen in GR. S. 24/25, und in den Pariser Manuskripten, MEGA III S 109/10.

9 *Marx, Arbeit, die ganze Menschheit*

et

An dem Gedanken des Fortfalles der alten Teilung der Arbeit (Kapital I, S. 514, vgl. hierzu früher vor allem Deutsche Ideologie, MEGA V, S. 359 und 417) hat Marx bis zuletzt festgehalten und als eine Folgeerscheinung auch das Verschwinden des Gegensatzes von geistiger und körperlicher Arbeit angesehen (Kritik des Gothaer Programms, AW II, S. 17). Er bildet den Mittelpunkt seiner Ordnungsvorstellung wie auch seiner Geschichtsphilosophie, und in ihm liegt die letzte und tiefste Erklärung der Lehre vom Zerbrechen der Staatsmaschinerie.
Wie der Staat aus der Teilung der Arbeit als

Abstraktion, 1916



ver selbständige Macht hervorgegangen ist (vgl. Deutsche Ideologie, MEGA V, S. 321, 342, 65), so ist umgekehrt die Aufhebung der Arbeitsteilung mit der Zerschlagung dieses Apparates notwendig verknüpft.

86
Marx, Arbeit

e A

Vereinigung v. Arbeiter u. Industrie
Manifest, Ad 1. 1842
in Deutsche Ideologie MEGA V, 39/40

Studien, 1892

8
Marx, Arbeit, Freizeit.

e A 16

Wenn in der künftigen Ordnung jeder seinen vielfältigen Interessen nachgehen kann, oder, wie es in der "Deutsche Ideologie" heisst, "heute dies, morgen jenes tun, morgens jagen, nachmittags fischen, abends Viehzucht treiben, nach dem Essen kritisieren" kann, ohne je Jäger, Fischer, Hirt oder Kritiker zu werden (a.a.O., S.22), so ist damit freilich keineswegs gesagt, dass der einzelne selbst bestimmen dürfe, ob und was er arbeiten will. Marx hat vielmehr im Kapital durchaus zwischen dem "Reich der Notwendigkeit" und dem "Reich der Freiheit" unterschieden. Im ersten

Studien II, 94/2 ©

besteht die Freiheit nur in der gemeinschaftlichen Kontrolle über die Produktion, die mit dem geringsten Kraftaufwand und unter den der menschlichen Natur würdigsten und adäquatesten Bedingungen vollzogen werden soll. Auf ihm als der Basis ruht das Reich der Freiheit, das erst dann ~~bestimmtheit~~ beginnt, "wo das Arbeiten, das durch die Not und äussere Zweckmässigkeit bestimmt ist, aufhört". Dort gilt auch die menschliche Kraftentwicklung als Selbstzweck". Nur von dieser Unterscheidung aus lässt sich verstehen, dass die Verkürzung der Arbeitszeit auch für die kommunistische Ordnung von Bedeutung ist (Kapital

III, S. 873/74).

7. Marx, Arbeit, Erziehung

CA

Weiterhin findet sich in den Übergangsmassregeln des Manifestes aber auch die Forderung, die Erziehung mit der materiellen Produktion zu vereinigen (a.a.O., S.43), die später in der "Kritik des Gothaer Programms" (AW II, S.17) oder im "Kapital" auftaucht, dass der "technologische Unterricht, theoretisch und praktisch, seinen Platz in den Arbeiterschulen erobern werde" (I, S. 514).

Marx II, 92 ©

16. Marx, Arbeit

CA

"Die Arbeit der materiellen Produktion kann diesen Charakter nur erhalten dadurch, dass 1. ihr gesellschaftlicher Charakter gesetzt ist, 2. dass sie wissenschaftlichen Charakter, zugleich allgemeine Arbeit ist, nicht Anstrengung des Menschen als bestimmt dressierte Naturkraft, sondern als Subjekt, das in dem Produktionsprozess nicht in bloss natürlicher, naturwüchsiger Form, sondern als alle Naturkräfte regelnde Tätigkeit erscheint (GR. S. 505)

(Grundrisse der Kritik d.pol. Ökonomie, Berlin, 1953, Moskau,

Marx II, 101 ©. 1939.4))

Marx, Entfaltung d. Individuums.

912

"Die Ersparnis von Arbeitszeit gleich Vermehrung der freien Zeit, d.h. Zeit für die volle Entwicklung des Individuums, die selbst wieder als die grösste Produktivkraft zurückwirkt auf die Produktivkraft der Arbeit" (GR. S. 599).

Ihre letzte und tiefste Bedeutung liegt in der Umwandlung des Menschen selbst:

"Die freie Zeit, die sowohl Mussezeit als Zeit für höhere Tätigkeit ist - hat ihren Besitzer

Marx II, 102 ©

natürlich in ein anderes Subject verwandelt, und als dies andere Subject tritt er dann auch in den unmittelbaren Produktionsprozess" (a.a.O.).